



Innovative Splitter

15/2010

Newsletter des Instituts für Innovative Pädagogik und Inklusion



Nachlese – Symposium „Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit“

Ca. 300 interessierte TeilnehmerInnen aus dem gesamten Bundesgebiet nahmen interessiert an dem Symposium im Festsaal des Campus „augustinum“ teil. Wer die Stimmung dieser gelungenen Veranstaltung nachspüren möchte, gibt es die Gelegenheit, Bilder und Vortragunterlagen „nachzulesen“. <http://kphgraz.at/service/archiv.html>

Das Buch dazu: erhältlich bei Leykam



Was steckt hinter dem Bildungsziel „Lebensfähigkeit“ von Kindergarten und Schule? Eigenschaften, die wir im alltäglichen Sprachgebrauch unter „Selbstständigkeit“ einordnen. Und dennoch müssen Unterscheidungen zwischen Selbsttätigkeit – Selbststeuerung – Selbsterziehung und schließlich Selbstständigkeit getroffen werden, um in weiterer Folge von „Kompetenzorientierung“ zu sprechen.

Dies wirft Fragen auf : Welche Arbeits- und Lernbedingungen ermöglichen einem Kind, sich individuell würdevoll selbstaktiv zu entwickeln? Welche neurobiologische Erkenntnisse unterstützen das Verständnis von selbstorganisiertem Lernen? Kann eine "kindgerechte" Schule auch eine "gute" Schule sein? Was können einzelne Fachgegenstände mit welchen Methoden zum übergeordneten Ziel des flexiblen Handelns beitragen? Dies soll aus humanwissenschaftlicher, fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Sichtweise beleuchtet werden.

KPH : Symposium: Neue Medien: Chance und Risiken 3. Februar 2011



Anmeldung: www.kphgraz.at

KPH Symposium: Herausforderung ELTERN

6. Mai 2011, 14.30 - 19.30 7. Mai 2011, 9.00 - 12.30

Die erfolgreiche Gestaltung der Beziehung zu Eltern gilt als zentraler Faktor der Qualität pädagogischer Arbeit. Wie kann diese Kooperation heutzutage gelingen, wenn Kinder zunehmend verhaltensauffälliger werden, wenn es eine steigende Heterogenität aufgrund von Migration gibt, wenn der soziale Hintergrund unterschiedlicher wird, wenn Begabungen vielfältiger werden.

Vortragende: Dr. Michael Winterhoff, Bonn (Bestsellerautor von „Warum unsere Kinder Tyrannen werden; Oder: Die Abschaffung der Kindheit“ und weitere Sachbücher)
„Psychische Entwicklungsstörungen bei Kindern als gemeinsame Herausforderung für Eltern und pädagogische Fachkräfte“

weitere Vortragende: Dr. Werner Sacher, Dr. Heidi Schrodtr

Weitere Informationen: www.kphgraz.at

Litera_tour Elternarbeit

Hannes Brandau/Manfred Pretis Professionelle Arbeit mit Eltern Arbeitsbuch II: Herausforderungen und Konfliktlösungen

Der zweite Band professioneller Arbeit mit Eltern wendet sich an pädagogische Fachkräfte in Ausbildung, Weiterbildung und Fortbildung, die sich anhand praktischer Übungen, spielerischer Experimente und reflexiver Forschungsfragen auf herausfordernde und schwierige Situationen mit Eltern vorbereiten wollen. Wie kann die Kooperation angesichts einer Zunahme von Aggressivität, Bullying und Mobbing, von Schulverweigerung, Ängsten und ADHS, von steigender Heterogenität bezüglich Migration, sozialem Hintergrund und Begabungsvoraussetzungen gelingen? Dieses praxisorientierte und auch forschungsbasierte Arbeitsbuch soll eine gute Mischung aus Handlungsorientierung und Steigerung reflektierter Sensibilität bzw. Bewusstheit ermöglichen und so einen Beitrag zur zukunftsweisenden Professionalisierung von pädagogischen Fachkräften leisten. Humorvolle Cartoons dienen sowohl der Auflockerung als auch als provokante Denkanstöße. „Provokante Denkanstöße in Form humorvoller Cartoons (...) illustrieren dieses äußerst praxisorientierte und zugleich forschungsbasierte Arbeitsbuch“ Sozialpädagogische Impulse

Hannes Brandau/Christine Fischer/Manfred Pretis Professionelle Arbeit mit Eltern Arbeitsbuch III: Settings und Brennpunkte

Schulen und Kindergärten können ihre immer komplexer werdenden Anforderungen am besten eng vernetzt mit verschiedenen unterstützenden PartnerInnen bewältigen. Die wichtigsten sind dabei die Eltern. Arbeit mit Eltern ist jedoch ein in der Aus- und Weiterbildung von PädagogInnen häufig vernachlässigter Bereich.

Folgende thematischen Schwerpunkte werden behandelt: Berufsorientierung, Persönlichkeitsbildung, Gesundheitsförderung, Medienpädagogik, Leistungsbeurteilung/Hausaufgaben, Begabungs- und Interessensförderung, Demokratieverziehung, verschiedenen Settings der Zusammenarbeit mit Eltern mit allen Vor- und Nachteilen, ergänzt durch Checklisten und humorvolle Cartoons. „Ein äußerst hilfreiches Werk, das die heutigen Kommunikationsformen berücksichtigt und Eltern als Partnerinnen für Schulen und Kindergärten sieht“ Zeitschrift für Integrative Gestaltpädagogik und Seelsorge, Franz Feiner

Studierende gewinnen Wettbewerb



Aufgrund der Ausschreibung im Kunstmagazin „Schau“ zum Thema „Was man mit Zeitungen alles im Kunstunterricht machen kann“, habe ich mich mit dem Textilunterricht eingeklinkt und ebenfalls zum Thema mit Studentinnen gearbeitet.

Mag. Karin Böhmer-Polanz hat mit den Studentinnen der Volksschullehrer/innenausbildung (und einem Studenten) des 4. Semesters (SS 2010) im Modul Kleidung und Textilien ausgehend von einem Bild des Malers Velasquez – Las Meninas - mit dem Material Papier (speziell Zeitungen) gearbeitet, indem ich sie nach ausführlicher Besprechung der Malerei das Bild nachstellen ließ. Der Arbeitsprozess wurde digital mit Fotos festgehalten und anschließend daraus eine kurze Animation produziert.

Zu erwerbende Kompetenzen: Kunstgeschichte und Kostümgeschichte zur Zeit des Barock und der Renaissance. Leben und Leiden der armen reichen Kinder (unbequeme Kleidung) damals, Methoden der Körperverformung, Schnitterstellung am Körper durch Papier, Gestaltung von Kleidungsstücken und Raumwahrnehmung, sich hinein versetzen durch Nachbauen von Kostümen mit einfachen und billigen Materialien, Arbeiten in Teams (Gruppen), Nachstellen einer historischen Bildvorlage sowie digitale Dokumentation in Form einer kurzen Animation zur Verdeutlichung der Arbeitsschritte und als alternative Anschauungsvariation.

Lehrerinnenbildung NEU

Alle Interessierte können sich dazu auf der homepage des Bundesministeriums die aktuellsten Informationen holen <http://www.bmukk.gv.at/schulen/lehr/labneu/index.xml>

Ich wünsche dir/Ihnen gesegnete Weihnachten und die verdiente Ruhe und Erholung während der Ferientage. Genieß(en Sie) den Winter von seiner schönsten Seite und lassen Sie sich nicht von diesem ärgern.



Mit kollegialen Grüßen

Susanne Herker